

Herausragende Projekte fördern Regionen und deren Weiterbildung

DIE prämiert Projekte aus Österreich und Deutschland mit dem Innovationspreis 2018

BEATE BEYER-PAULICK (DIE)



© DIE / Rothbrust

Bei einer feierlichen Preisverleihung Anfang Dezember in Bonn zeichnete das DIE ein westfälisches Projekt sowie eine Initiative aus dem österreichischen Kärnten gleichrangig mit dem Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung aus. Beiden Projekten gelang es in herausragender Weise, Chancen für die Schaffung gesellschaftlich relevanter Weiterbildung zu ergreifen, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stiften und die soziale Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Beide haben das Thema des 2018er Innovationspreises

»Regionale Weiterbildung gestalten – Disparitäten überwinden« in nachahmenswerter Weise umgesetzt.

Das »LEADER-Projekt Lern@Fest – Lebenslanges Lernen in der Region Villach-Umland« in Kärnten kämpft gegen ein unterdurchschnittliches Bruttoeinkommen und die Abwanderung junger Erwerbsfähiger. Vor diesem Hintergrund initiierte das Katholische Bildungswerk Kärnten in Kooperation mit der Plattform Erwachsenenbildung Kärnten/Koroška mehrere Bildungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeit, zur Bedeutung von Lebenslangem Lernen sowie zur Gestaltung des sozialen Raumes. Ein sommerliches Lernfest markierte den Höhepunkt des Bildungsprozesses, der bei den Bürgerinnen und Bürgern ein Bewusstsein für Bildung und Mitwirkung schuf. »Im Rahmen des Projektes ist es in vorbildlicher Weise gelungen, die Bedeutung von Weiterbildung als Ressource für den sozialen Zusammenhalt und gegen Abwanderung herauszuarbeiten«, lobte Laudator Kai Sterzenbach, Jury-Mitglied und Geschäftsführer der Lernenden Region Köln.

Das Projekt »Digitale Kompetenz für Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum« wiederum hat das Ziel, den ländlichen Raum mit Hilfe der Digitalisierung zukunftsfähig zu machen. Geschulte ehrenamtlich Aktive bilden auf Initiative des VHS-Zweckverbandes Diemel-Egge-Weser und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Höxter ihre Nachbarn in Sachen E-Learning, digitale Jobsuche und digitale Bürgerschaft weiter. Im Zuge dessen wurden zahlreiche Apps wie eine »smarte Bürgerhalle« und

eine »Digitale Dorf-Plattform« entwickelt. Caroline Kramer, Professorin für Humangeographie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), würdigt zudem die positiven regionalen und sozialen Effekte. So versuche das Projekt, den sozialen Zusammenhalt und das lokale Selbstbewusstsein dieser Gemeinden zu stärken. »Es verbindet eine umfassende Qualifizierung von ehrenamtlichen IT-Experten mit einem niedrigschwelligen, anlassbezogenen und nachbarschaftlichen Informationsangebot für alle Bürger.«, so die Laudatorin.

Seit über 20 Jahre verleiht das DIE alle zwei Jahre den »Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung«, der von wbv Media in Bielefeld unterstützt wird. Die Auszeichnung macht neuartige und vielversprechende Ansätze in der Weiterbildung publik und stellt sie einer breiten Öffentlichkeit zur Diskussion. Zu den zentralen Kriterien für die Auszeichnung der Projekte gehört, dass sie innovativ und praxiserprobt sein müssen und der Erwachsenenbildung neue Impulse geben. Schirmherrin in diesem Jahr war die Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), Annegret Kramp-Karrenbauer.

→ WWW.DIE-BONN.DE/INSTITUT/INNOVATIONSPREIS

→ WWW.LERNFEST-KAERNTEN.AT

→ WWW.VHS-DIEMEL-EGGE-WESER.DE

Potenziale für Beschäftigung erkennen ProfilPASS in Einfacher Sprache erschienen

GORAN JORDANOSKI (DIE)

Der ProfilPASS in Einfacher Sprache wurde im Rahmen des EU-Projekts SCOUT »aSsessing Competences fOr fUTure« entwickelt, das sich an Beratende in sechs europäischen Ländern (Deutschland, Griechenland, Österreich, Schweden, Slowenien und Spanien) richtet, die mit Neuzugewanderten arbeiten und deren Potenziale und das Interesse an Kompetenzentwicklung fördern. Diese angepasste Version des ProfilPASS knüpft ganz konkret an Erfahrungssituationen und Lebenswelt von Neuzugewanderten an und stellt in Anlehnung an deren physisch geleistete Reise eine »Reise zu sich selbst« dar. Das Ziel ist, dass Neuzugewanderte den ProfilPASS nutzen können, um Erkenntnisse über ihre Potenziale und mögliche zukünftige Betätigungen in Deutschland und den anderen Projektländern zu gewinnen. Daher sind auch konkrete Hilfestellungen für den Bewerbungsprozess im ProfilPASS in Einfacher Sprache integriert. Zudem wurden weitere sprachliche und inhaltliche Anpassungen vorgenommen. Sprachliche Hilfsmittel wie Visualisierungen oder Lückentexte erleichtern das Verständnis und die Bearbeitung des ProfilPASS in Einfacher Sprache. Auch werden die Nutzenden durch eine Moderatorin und einen Moderator begleitet,

die beispielsweise wichtige Begriffe erklären und Hinweise für die Bearbeitung geben. Die Testimonials (biografische Beispiele) ermöglichen den Neuzugewanderten einen besseren Zugang zur selbstreflexiven Arbeit und erleichtern den Transfer zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit. Der ProfilPASS in Einfacher Sprache ist in digitaler Form bereits auf Deutsch und Englisch kostenfrei verfügbar. Die deutsche Fassung ist zudem als Druckausgabe über wbv Publikation erhältlich.

Download:

→ [HTTP://SCOUT.PROFILPASS-INTERNATIONAL.EU/DOWNLOAD](http://scout.profilpass-international.eu/download)

Druckausgabe:

→ [WWW.WBV.DE/ARTIKEL/6001815](http://www.wbv.de/artikel/6001815)

Metavorhaben »Digitalisierung im Bildungsbereich« Vernetzung und Begleitung von Forschung zur Digitalisierung in der Bildung

JAN KOSCHORRECK (DIE)

Die Herausforderungen der Digitalisierung für die Bildung werden seit geraumer Zeit in allen Bildungsbereichen diskutiert, auch in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Allein: Es fehlt an wissenschaftlicher Evidenz, anhand derer Bildungseinrichtungen und andere Akteure der Praxis Strategien entwerfen, die Gestaltung konkreter Maßnahmen vornehmen oder deren Effektivität abschätzen können. Hier setzt die Förderlinie »Digitalisierung im Bildungsbereich –

Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an (→ Ticker, S. 7). In diesem Rahmen werden seit Ende 2017 Forschungsprojekte zum Thema aus allen Bildungsbereichen gefördert. Dazu wurde ein die Projekte begleitendes Metavorhaben eingerichtet, an dem sich aus der Leibniz-Gemeinschaft neben dem DIE auch das Institut für Wissensmedien (IWM) und das Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) beteiligen.

Das Metavorhaben soll die geförderten Forschungsprojekte unterstützen und den Dialog von Forschung und Praxis sowie den Transfer der Forschungsergebnisse verbessern. Koordiniert wird das Vorhaben unter der Leitung von Professor Michael Kerres an der Universität Duisburg-Essen. Das DIE wird darin unter anderem die für die Erwachsenen- und Weiterbildung relevanten Ergebnisse aus den Forschungsprojekten in wissenschaftliche Dossiers zusammenfassen und daraus redaktionelle Inhalte über verschiedene Plattformen wie wb-web sowie über DIE-eigene Publikationen veröffentlichen, um sie für Praktikerinnen und Praktiker aus Erwachsenenbildung und Weiterbildung verfügbar zu machen.

Teil des Vorhabens ist außerdem die Verbesserung der Mitgestaltung von Forschung durch die Praxis. Zu diesem Zweck richtet das DIE künftig regelmäßig Dialog- und Expertenforen aus. Dort treffen sich Lehrende, Leitende, Verbände und strategische Akteure sowie Forschende zum Austausch auf Augenhöhe, von dem alle Beteiligten profitieren: die einen



von tagesaktuellen Forschungsergebnissen sowie praxis- und entscheidungsrelevantem Wissen, die anderen durch Impulse für die weitere Gestaltung der eigenen Forschung. Hierfür sind Dialogforen des DIE geplant. Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen sind eingeladen, Themen aus der Praxis mit Bezug zur Digitalisierung vorzuschlagen oder Teilnahmeinteresse zu bekunden.

Kontakt: koschorreck@die-bonn.de

NEWz mit Neuigkeiten Lernen und zivilgesellschaftliche Partizipation

INA E. RÜBER (DIE)

Im Januar endete das Projekt »Nicht-monetäre Erträge der Weiterbildung: zivilgesellschaftliche Partizipation« (NEWz), das neben sechs weiteren Projekten im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunktes »Nicht-monetäre Erträge von Bildung« durchgeführt wurde. Der Förderschwerpunkt sollte u. a. dazu dienen, den Wirkungen und Erträgen der Erwachsenen- und Weiterbildung mehr Aufmerksamkeit als bisher zu schenken. Auch der Nationale Bildungsbericht 2018 hat den Erträgen zuletzt ein eigenes Kapitel gewidmet.

Innerhalb eines interdisziplinären Forschungsverbunds stand drei Jahre lang die Frage im Vordergrund, inwieweit das Lernen Erwachsener zivilgesellschaftliche Partizipation fördern kann. Die an einem von drei Teilprojekten beteiligten Ökonomen der Leibniz-Universität Hannover unter-

suchten, inwieweit zum Beispiel die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung die Bereitschaft für politische, soziale und kulturelle Teilhabe erhöht. Unter politischer Teilhabe wurden dabei sowohl freiwilliges Engagement als auch politisches Interesse gefasst. Die Analysen auf Basis des Sozioökonomischen Panels zeigten, dass kulturelle und politische Teilhabe durch berufliche Weiterbildung tatsächlich gefördert werden können. Forschende im Teilprojekt an der Universität Göttingen und am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) bestätigten anhand von Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS), dass ein positiver Zusammenhang zwischen Weiterbildungsbeteiligung und der Wahlbeteiligung besteht.

Innerhalb des DIE und ebenfalls auf Basis der NEPS-Daten wurde gezeigt, dass ein positiver Effekt des Lernens Erwachsener auf die Aufnahme eines freiwilligen Engagements beobachtet werden kann, wenn auch nicht für alle Lernformen. Vertiefende Analysen auf Basis der britischen »Understanding Society«-Panel-Daten zeigten, dass non-formales Lernen – unabhängig vom Inhalt – im Durchschnitt mit einer Steigerung der Wahrscheinlichkeit für den Beginn eines Engagements einhergeht.

Weitere Ergebnisse aus NEWz werden dieses Jahr in der Reihe »Edition« der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft veröffentlicht, die internationale Beiträge zu den Erträgen der Weiterbildung bündelt.

Science 2.0

DIE ist Mitglied im Leibniz-Forschungsverbund

MARKUS HUFF (DIE)

Das DIE ist seit Ende 2018 Verbundpartner im »Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0«, der sich mit den Auswirkungen von neuen Netzwerktechnologien auf Wissenschaft und Gesellschaft befasst. Der Verbund möchte neue Forschungs- und Entwicklungsfelder erschließen, die sich durch den Einsatz neuartiger, partizipativer Technologien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eröffnen, z. B. bei der Informationssuche, der kollegialen Zusammenarbeit und der Verbreitung von Forschungsergebnissen. Der Forschungsverbund »Science 2.0« beschäftigt sich mit den Auswirkungen dieser Entwicklungen und arbeitet interdisziplinär.

Im Projekt »Serious Comics« erforscht das DIE (Abteilung Forschungsinfrastrukturen) in Kooperation mit dem Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) die Möglichkeiten der Popularisierung von Wissenschaft durch Comics, die zunehmend in sozialen Netzwerken zur Visualisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse eingesetzt werden. Das DIE wird sich mit weiteren Projekten aktiv im »Forschungsverbund Science 2.0« einbringen, um die Chancen der digitalen Technologien für das Feld der Erwachsenenbildung zu nutzen.

→ WWW.LEIBNIZ-SCIENCE20.DE

»Erzähl uns die Geschichte dazu« Bildband zu 100 Jahre Volkshochschule

THOMAS JUNG (DIE)

Am 13. Februar fand der offizielle Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Volkshochschule in Deutschland statt. Bei der Feier in der Frankfurter Paulskirche wurde ein Buch vorgestellt, das in Kooperation mit dem DVV entstand und u. a. von Thomas Jung (DIE) betreut wurde. Hier präsentieren wir einen kleinen Ausschnitt aus dem Interview, das Thomas Jung zur Entstehungsgeschichte des Buches auf wb-web gegeben hat.



Wir hatten von Anfang an die Idee, die Geschichte der Volkshochschule vom Bild her zu erzählen. Und diese Idee haben wir den Autorinnen und Autoren immer nahegelegt: »Lieber Autor, stell dir vor, das ist das Bild. Von hier aus kannst Du Deine Geschichte erzählen.« Das konnte ein Gebäude sein, ein Porträt, ein Gruppenfoto, eine Szene in einem Seminarraum, eine alte Postkarte, eine Grafik, ein Plakat. Viele Autoren haben sich darauf eingelassen.

Für die Auswahl der Themen – für jedes Jahr der hundertjährigen Geschichte eines – hat unser Team von Redakteuren und Herausgebern gemeinsam überlegt, wo und für wen die Volkshochschule Angebote macht: Themen, Zielgruppen, aber auch die regionale bzw. geografische Verortung. Und wir haben überlegt, mit welchem Personal die VHS ihre Arbeit leistet, also mit welchen Hauptberuflichen und welchen Freiberuflern. Wir haben natürlich auch auf den politischen und ideologischen Kontext dieser so wechselvollen hundertjährigen Geschichte geschaut. Dann haben wir auch auf die Ausgewogenheit der Geschlechter geschaut: Es geht um Frauenbildung, es geht um Männerbildung. Und wir haben darauf geschaut, dass die doppelte deutsche Staatsgeschichte berücksichtigt wird, dass also für die Zeit von 1949 bis 1989 auch die Volkshochschule in der DDR vertreten ist.

Und so erzählt jede Doppelseite eine Geschichte. Damit lädt das Buch seine Leserinnen und Leser ein, sich in die verschiedenen Epochen und Ereignisse hineinzusetzen – mit der Auswahl der Bilder, die keine Diagramme, sondern manchmal selbst erzählende Bilder sind. Das war der Anspruch: Erzählen in Wort und Bild.

Schrader, J. & Rossmann, E. D. (Hrsg.) (2019). *100 Jahre Volkshochschulen. Geschichten ihres Alltags*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Das gesamte Interview mit Thomas Jung, das Angelika Gundermann geführt hat, gibt es auf wb-web:

→ [HTTPS://WB-WEB.DE/AKTUELLES/100-JAHRE-VOLKSHOCHSCHULE-ERZAHL-UNS-DIE-GESCHICHTE-DAZU.HTML](https://wb-web.de/aktuelles/100-jahre-volkshochschule-erzahl-uns-die-geschichte-dazu.html)

DIE Neuerscheinungen

Herbrechter, D. (2018). *Organisation und Führung in institutionellen Kontexten der Weiterbildung (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung)*. Bielefeld: wbv. 146 S., open access

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/36949/

Burdukova, G. (2019). *Nachhaltigkeit als Thema in den Programmen und Angeboten der Volkshochschulen im Zeitverlauf* (texte.online). Ca. 60 S., open access

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/36969

Personalia intern

Am 1. Februar hat CHRISTINA SONDERMANN als Doktorandin in der Nachwuchsgruppe »Entwicklung und Analyse audiovisueller Wissens- und Informationsmedien« begonnen.

MIRIAM BASTISCH hat am 5. Februar ihre Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit angetreten.

Seit dem 15. Februar arbeitet DR. MAGDALENA SPAUDE in der Abteilung »Wissenstransfer«.

RICARDA BOLTEN, THOMAS GRABIETZ und BETTINA WIRTH haben zum 31. Dezember, KATRIN HÜLSMANN zum 14. Januar und MELANIE HELMIG sowie REGINA KAHLE zum 28. Februar das DIE verlassen.